



Straße nach Sittenhardt wird gesperrt

Verkehr Der Landkreis saniert die Verbindung nach Sittenhardt. Es wird deshalb Sperrungen geben.

Landkreis. Die Kreisstraße 2589 wird in zwei Abschnitten saniert. Ab Montag, 3. Juni, wird der erste Abschnitt, westlich von Sittenhardt Richtung Wielandsweiler bis zur Kreuzung gesperrt. Im Anschluss wird der zweite Abschnitt, nördlich von Sittenhardt Richtung Bibersfeld bis zur Kreuzung, saniert und gesperrt. Sittenhardt bleibt immer von einer Seite aus erreichbar. Die Schulbusse fahren Sittenhardt über die jeweils freie Strecke an und wenden in Sittenhardt. Für die Schüler ändert sich nach den Pfingstferien nichts an den Fahrzeiten und Einstiegsmöglichkeiten. Falls sich später Änderungen ergeben, soll es Aushänge an den Haltestellen geben. Die beiden Straßenabschnitte werden voraussichtlich im Oktober 2024 wieder regulär befahrbar sein. Das Landratsamt bittet die Verkehrsteilnehmer, die erforderlichen Einschränkungen während der Bauphase einzuplanen und bedankt sich bei allen betroffenen Verkehrsteilnehmern für das Verständnis.



Ab Montag werden die ersten Sperrschilde stehen.

Busse ändern ihre Route

Schwäbisch Hall. Aufgrund von Sanierungsarbeiten ist in Gottwollshausen die Grohwiesenstraße ab Montag, 3. Juni, bis etwa 31. Juli teilweise gesperrt. Davon betroffen sind die Stadtbusse der Linie 7 von und nach Gallenkirchen. Die Busse fahren den regulären Linienverlauf bis zur Haltestelle „Gottwollshausen Mitte“, wenden und fahren dann über die Westumgehung nach Wackershofen. Es entfallen die Halte, „Gottwollshausen Weingasse“, „Abzweig Sülz“ und „Neuhofen“. Ersatzweise kann man den Halt „Gottwollshausen Mitte“ benutzen.

Es geht um das Klima Schwäbisch Hall. Im Anlagencafé geht es am Sonntag, 2. Juni, ab 14 Uhr um das Thema „Visualisierung des Temperaturanstiegs anhand der Warming Stripes“.

Landfrauen tagen Schwäbisch Hall. Die Hessentaler Landfrauen tagen am Mittwoch, 12. Juni, ab 18 Uhr in der Grundschule Hesselental.

Janle spricht zum Werk Schwäbisch Hall. Künstler Jakob Janle spricht am Sonntag, 2. Juni, von 14 bis 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Bibersfeld über die Ausstellung „EinBlick in die Realität“.



Gilt auch bei Regen: Die ganze Welt ist eine Bühne

Der Ausblick von der freien Plattform bei der Kunsthalle Würth ist zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter sehenswert – auch bei dem starken Regen am Freitagmittag. Und für Passanten, die den Beobachtenden zuschauen, bietet sich häufig ein doppeltes Schauspiel. Dann ist

die Stadt Kulisse und jeder, der sie bewundert, wird zum Akteur. Ganz nach dem Zitat von William Shakespeare in „Wie es euch gefällt“: „Die ganze Welt ist eine Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler.“ Die Betrachter im obigen Bild verstehen ihre Kunst: Betont lässig stehen

sie gut beschirmt im Regen. Die Abstände passen, die Akteure füllen die Bühne aus. Jetzt fehlt nur noch ein leichtfüßiger Nachfolger von Gene Kelly, der zum Song „I'm singing in the rain“ tanzt. Ganz so locker sollte man es allerdings mit den Wassermassen, die schon am Freitag

auf die Stadt herniedergegangen sind, nicht nehmen: Das Landratsamt hat schon vormittags vor Starkregen und Hochwassergefahr gewarnt. Bis Montag ist im gesamten Landkreis Schwäbisch Hall mit Unwetter zu rechnen. **Mehr auf Seite 17** sel/Foto: Ufuk Arslan

Happy End für Schwanenküken

Natur Ein Tierdrama in mehreren Akten ereignet sich am Kocher in Hall. Der Haller Naturfotograf Herbert Fahr greift beherzt ein, um ein Schwanenküken zurück zu seinen Eltern zu bringen. *Von Andreas Scholz*

Die Natur schreibt die berührendsten Drehbücher: Die Geschichte um die brütenden Schwäne auf der Kocherinsel beim Grasbödele erfährt eine unglaubliche Wendung. Manche Leser erinnern sich sicherlich: Haller Bürger und Bürgerinnen waren vor ein paar Wochen besorgt und fragten sich: Ob die Schwanemama in ihrem Nest auf der Kocherinsel vor der Fachwerk-Kulisse der Altstadt in Ruhe brüten kann, wenn das traditionsreiche Kuchen- und Brunnenfest wieder Tausende Schaulustige anlockt? Auch der Haller Naturfotograf Herbert Fahr ist erleichtert, dass die Haller Sieder aus Rücksicht auf das Schwanenpaar in diesem Jahr auf ihre lauten Kanonenschüsse verzichten. Der Naturfreund hatte das Nest der Schwäne früh entdeckt. Fast täglich sah er voller Vorfreude mit seiner Kamera vorbei. „Wann schlüpft wohl das erste Küken?“, fragt er sich.

Hochwasser umspült die Eier Fahr war beunruhigt, als wenige Tage vor dem Kuchen- und Brunnenfest der Himmel seine Schleusen öffnet. „Das Hochwasser überschwemmte das Nest der Schwäne und umspülte die Eier“, berichtet er. Fahr hatte wenig Hoffnung. „Durch die nasse Kälte können die Eier unbrauchbar werden.“

Vor ein paar Tagen folgte eine überraschende Wendung. Fahr wurde von Steffi Brunner, der



Das Schwanenküken wird im Karton zur Kocherinsel beim Grasbödele gebracht.



Das Küken fühlt sich sichtlich wohl im Nest. Fotos: Herbert Fahr

Tochter der gleichnamigen Haller Bäckerfamilie, auf ein Küken beim Loughborough-Weg auf-

merksam gemacht. „Steffi hat mir ein Bild geschickt, und ich war überrascht, dass auf dem Foto ein winziges Schwänchen zu sehen war.“ Fahr griff sich einen Karton mit weicher Unterlage und machte sich auf den Weg. Gemeinsam mit Steffi Brunner setzte er das Schwanenküken hinein und deckte es mit einem Tuch ab. Fahr und seine Begleiterin sind unschlüssig. Wohin mit dem Küken? Gehört das Schwanenjunge zum Nest auf der Kocherinsel? Und wieso ist es dann auf dem Loughborough-Weg unterwegs? Fragen über Fragen.

„Durch die nasse Kälte des Hochwassers können die Eier unbrauchbar werden.“

Herbert Fahr
Naturfotograf

Fahr rief zunächst mit Jutta Seidel eine ihm bekannte Naturschützerin aus dem Rhein-Neckar-Raum an. Ihr Rat an die beiden: „Das Küken nicht ins Nest setzen, wenn die erwachsenen Schwäne es nicht als ihr eigenes ansehen.“ Fahr griff ein zweites Mal zum Telefonhörer. Diesmal wählte er die Nummer von Karin Rentschler, die in Ellwangen eine Wildvogelpflegestation betreibt. Die Naturschützerin empfiehlt den beiden, beim Nest der Schwäne auf der Kocherinsel nach dem Rechten zu sehen.

Mit dem Schwanenküken im Karton machen sich Fahr und

Brunner auf den Weg in Richtung Grasbödele. „Wir haben gesehen, dass noch zwei Eier im Nest lagen – aber es waren ja mal drei.“ Fahr vermutet, dass ein Ei während des Hochwassers weggeschwemmt wurde und sich flussabwärts beim Loughborough-Weg verfangen hat. Fahr: „Das Küken war wohl aus diesem Ei geschlüpft und hat sich allein vom Ufer auf den Fußweg begeben.“

In Absprache mit Rentschler entscheiden sich Fahr und Brunner, das Küken zurück ins Nest zu legen. Fahr konnte allerdings nicht trockenen Fußes zur Insel gelangen. „Das Wasser war immer noch hoch, aber das war mir in dem Moment egal. Ich wollte dem Küken helfen.“ Fahr krepelte die Hosen hoch und watete durch das Wasser.

Der Anblick eines Zweibeiners am Nest löste beim männlichen Schwan keine Begeisterungstürme aus. Doch in einem günstigen Moment konnte Fahr das Küken sanft ins Nest legen. Jetzt hieß es abwarten. Nach einer halben Stunde bangen Wartens die Gewissheit: Das Küken ist quicklebendig und wird offenbar von den erwachsenen Schwänen akzeptiert. Fahr ist glücklich.

Einen Tag nach der Rettungsaktion zieht es den Naturfotografen wieder zur Schwaneninsel. „Dem Küken und der Mutter scheint es gutzugehen. Ich bin froh, dass wir das Küken rechtzeitig entdeckt haben.“ Für Krähen und Raubvögel wäre das Küken eine leichte Beute gewesen.

Albverein Gemütlich zusammensitzen

Gailenkirchen. Der Albverein Gailenkirchen bietet Mitgliedern und Gästen am heutigen Samstag, 1. Juni, ab 18 Uhr in der Albvereins-Hütte wieder einen Hüttenabend an. „Wir wollen wieder gemütlich beisammen sein, uns unterhalten, eventuell Lieder singen – einfach einen schönen Abend genießen“, schreibt Wanderwart Manfred Schaaf. Zu dem Treffen können Mitglieder auch Freunde mitbringen. Es gibt auch ein Vesper. Allerdings ist die Anmeldefrist dafür bereits verstrichen.

Wanderung Für eine gute Ernte bitten

Schwäbisch Hall. Rund um Gailenkirchen findet am Sonntag, 2. Juni, ab 13.30 Uhr eine Erntebitt-Wanderung statt. Die Gailenkirchener Landwirte, die evangelische Kirchengemeinde und das Evangelische Bauernwerk Hohebuch laden dazu ein. Auf der kinderwagenfreundlichen Strecke kann man geistlichen Impulsen lauschen und handfeste Infos der Landwirte mitnehmen. Start ist bei der Marienkirche. Sollte es schütten, gibt es ab 13.30 Uhr eine Alternative in der Kirche.

Radio „StHörfunk“ sendet Themenwoche zur Wahl

Schwäbisch Hall. Die Themenwoche zur Gemeinderatswahl in Radio „StHörfunk“ ist jeweils von 12 bis 13 Uhr zu hören. Täglich kommen alle interviewten Parteien und Wählervereinigungen zu unterschiedlichen Themen zu Wort: Montag, 3. Juni: Die Parteien und Wählervereinigungen stellen sich vor. Dienstag, 4. Juni: Themen, die die Stadt Schwäbisch Hall betreffen; Mittwoch, 5. Juni: Themen, die die Menschen in Hall betreffen; Donnerstag, 6. Juni: Die Anliegen der Menschen in Hall; Freitag, 7. Juni: Abschlussworte der Parteien, Wählervereinigungen und OB Daniel Bullinger.



Die „Bufdis“ von Radio „StHörfunk“, Kathleen Günther und Sina-Marie Burkhardt organisieren die Themenwoche zur Gemeinderatswahl.